



TOLL COLLECT
service on the road

Konsolidierte Umwelterklärung

07/2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Beschreibung der Organisation	4
1.1 Toll Collect im Überblick	4
1.2 Geschäftsfeld Maut	7
1.3 Geschäftsfeld Kontrolle	8
1.4 Geschäftsfeld Mobilitätsdaten	8
2 Nachhaltigkeit und Umweltschutz	10
3 Umweltpolitik	12
4 Wesentliche Umweltthemen	15
5 Unser Umweltprogramm	17
6 Emissions- und Umweltkennzahlen	20
6.1 CO ₂ -Emissionen	20
6.2 Energie	25
6.3 Verkehr und Logistik	27
6.4 Wasser	33
6.5 Boden/Biodiversität	33
6.6 Abfall und Entsorgung	34
6.7 Materialien	35
6.8 Strahlung	36
7 Umweltvorgaben: Rechtskonformität gewahrt	37
8 Unser Maßstab: zertifizierte Standards	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bestand emissionsfreier Fahrzeuge in Deutschland > 3,5t zulässiges Gesamtgewicht	10
Abbildung 2: Direkte und indirekte Umweltaspekte gemäß EMAS-Bewertung	15
Abbildung 3: Relevante Umweltthemenbereiche entsprechend Wesentlichkeitsanalyse	16
Abbildung 4: Bilanzierte Emissionskategorien Toll Collect gemäß GHG-Protokoll	21
Abbildung 5: Wesentliche Emissionsquellen Scopes 1-3 (standortbezogen).....	22
Abbildung 6: Entwicklung THG-Emissionen 2019–2025	23
Abbildung 7: Emissionen nach Scopes und Kompensation	24
Abbildung 8: Gefahrene Strecke nach Treibstoff gesamt	30
Abbildung 9: CO ₂ -Emissionen Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt	30
Abbildung 10: EMAS-Urkunde und Gültigkeitserklärung	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Umweltziele 2025.....	17
Tabelle 2: Umweltziele 2026 und 2027	18
Tabelle 3: Entwicklung Energieverbrauch Bürogebäude	25
Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch und regenerativer Anteil.....	27
Tabelle 5: Brennstoffverbrauch Fuhrpark nach Kraftstoffart.....	29
Tabelle 6: Energieverbrauch Fuhrpark nach Kraftstoffart	29
Tabelle 7: Dienstflüge	31
Tabelle 8: Wasserverbrauch Bürogebäude	33
Tabelle 9: Abfallaufkommen.....	34
Tabelle 10: Papierbedarf	36
Tabelle 11: Wesentliche relevante Umweltrechtsgebiete	37

Abkürzungsverzeichnis

BALM	Bundesamt für Logistik und Mobilität
BFStrMG	Bundesfernstraßenmautgesetz
BMV	Bundesministerium für Verkehr
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BfDI	Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
MIG	Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH
BAST	Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen
NOW GmbH	Nationale Organisation für den Wandel in der Mobilität

1 Beschreibung der Organisation

Toll Collect steht für die intelligente Steuerung der Mobilität. Im Auftrag des Bundes übernehmen wir vielfältige Aufgaben in diesem Bereich. Wir betreiben eines der größten satellitengestützten Mautsysteme weltweit auf einem Streckennetz von 51.000 Kilometern. Damit sorgen wir für eine effiziente Erhebung der Lkw-Maut in Deutschland und für zuverlässige Mauteinnahmen des Bundes. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, die Mobilität in Deutschland effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Deshalb nutzen wir unsere Kernkompetenzen, um neue Aufgaben im Interesse des Bundes zu übernehmen.

1.1 Toll Collect im Überblick

Gründung

- 2002

Geschäftsführung

- Mark Erichsen, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Dr. Rolf Erfurt, Geschäftsführer Kaufmännisches und Digitales

Gesellschafter

- Seit 1. September 2018: Zu 100 Prozent die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV)

Unternehmenssitz

- Berlin, Deutschland
- Außenstandorte in Langenhagen, Nürnberg, Potsdam, Pforzheim und Paderborn

Beschäftigte

- Rund 700

Toll Collect in Zahlen (Stand Dezember 2025)

- Registrierte Kunden: 265.774
- Registrierte Fahrzeuge: 1.160.835
- Anzahl montierter On-Board Units (OBUs): 822.849
- Erfasste Kilometer (Januar bis Dezember 2025): 23,905 Milliarden

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Herstellung, Aufrechterhaltung, Unterstützung und intelligenten Steuerung der Mobilität von Personen, Gütern und Daten, an deren Erbringung ein wichtiges Interesse des Bundes besteht. Dazu zählen insbesondere:

- die Erhebung und Sicherung von Maut- und Nutzungsgebühren und alle damit zusammenhängenden und zweckdienlichen Tätigkeiten. Zentrale Aufgabe von Toll Collect ist der Betrieb eines Systems zur Erhebung und Kontrolle der Lkw-Maut und die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit dem Europäischen Elektronischen Mautdienst (EEMD),
- die Erbringung von technischen und beratenden Leistungen für öffentliche Auftraggeber, soweit gesetzlich zulässig, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Kontrolldiensten des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM),
- die Erbringung von Leistungen zur datenschutzkonformen Vernetzung und Auswertung von Verkehrs- und Mobilitätsdaten im Rahmen der weiteren Digitalisierung des Verkehrs,
- die Erbringung von Leistungen zur Unterstützung des Ausbaus und des Betriebs von Ladeinfrastrukturen für alternative Antriebe und die Beschleunigung des Mobilfunknetzausbaus als Gesellschafterin der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH.

Unsere Stakeholder

- **Eigentümerin**
 - **Bundesrepublik Deutschland:**
Toll Collect ist ein privatrechtlich organisiertes und seit 1. September 2018 in Bundesbesitz befindliches Unternehmen. Die Bundesrepublik Deutschland ist Alleingesellschafterin. Sie wird vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV).
- **Politik und Regulierer**
 - **Bundesregierung (insbesondere BMV, BMF):**
Als Unternehmen des Bundes und in Erfüllung eines wichtigen Bundesinteresses unterliegt Toll Collect umfangreichen Kontroll- und Berichtspflichten, die sich auf gesetzliche Vorgaben und den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) stützen.
 - **Deutscher Bundestag:**
Als Bundesunternehmen leistet Toll Collect im Kerngeschäft mit der Erhebung der Lkw-Maut einen substanziellen Beitrag zum Bundeshaushalt. Damit ist das Wirken von Toll Collect von besonderem bundespolitischem Interesse.
 - **Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI):**
Die breite Akzeptanz von Toll Collect-Lösungen bei unseren Kunden basiert

auch auf der konsequenten Einhaltung der strengen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit.

- **Auftraggeber**

Vertragspartner und Auftraggeber von Toll Collect sind das Bundesministerium für Verkehr (BMV), das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM), die Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BASt) sowie die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG).

- **Bundesministerium für Verkehr (BMV):**
Die Bundesrepublik Deutschland ist Alleingesellschafterin von Toll Collect. Vertreten wird die Bundesrepublik dabei durch das Bundesministerium für Verkehr.
- **Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM):**
Vertragspartner und Auftraggeber von Toll Collect ist das BALM, das unsere Tätigkeit als Betreiber des Mautsystems überwacht. Toll Collect unterstützt das BALM zudem mit digitalen Lösungen für Maut- und Straßenkontrollen. Als Generalunternehmer des BALM entwickelt und betreibt Toll Collect die Kontrolltechnik und steuert bundesweite dezentrale Infrastrukturen und Servicenetze.
- **Bundeanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BASt):**
Die BASt verantwortet mit dem Bundesinformationssystem Straße (BISStra) ein geographisches Informationssystem, welches regelmäßig aktualisiert werden muss. Toll Collect unterstützt die BASt bei der Pflege des BISStra.
- **Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG):**
Seit 2021 betreibt Toll Collect mit der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) ein 100-prozentiges Tochterunternehmen. Die MIG fördert im Auftrag des Bundes den Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur in Deutschland.

- **Überwachungsorgan**

- **Aufsichtsrat:**
Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Personen. Der Bund ist mit acht Mandaten vertreten, darunter drei Mitglieder des Deutschen Bundestags. Vier Mandate stehen gemäß Drittelbeteiligungsgesetz der Arbeitnehmerseite zu.
- **Mitarbeitende:**
Toll Collect ist einer der 200 größten Arbeitgeber in Berlin und bietet als Bundesunternehmen krisensichere Arbeitsplätze.
- **Kunden:**
Unsere Kunden sind im Kerngeschäft die bei Toll Collect registrierten Transport- und Logistikunternehmen aus ganz Europa, die sich täglich in unser System einbuchten oder sich mit ihren Anliegen an uns wenden.

- **Partner**

- **Lieferanten und Dienstleister:**
Unsere Geschäftstätigkeiten erfordern Know-how in zahlreichen Bereichen. Um Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, setzt Toll

Collect auf die langfristige Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern – von Rechenzentrumsbetreibern über OBU-Hersteller und Softwareentwickler bis hin zu Zahlungsdienstleistern. Ergänzt wird dies durch zertifizierte Servicepartner für den OBU-Einbau in 16 Ländern.

- **Verbände:**

Toll Collect pflegt den intensiven Austausch mit Verbänden, insbesondere des Straßengütertransportgewerbes, und engagiert sich in Interessenvereinigungen für Transport, Logistik und Digitalwirtschaft.

Weitere Anspruchsgruppen sind **Medien** (insbesondere aus dem Wirtschafts- und Logistikbereich), die **Öffentlichkeit** sowie **andere Mautbetreiber und EETS-Anbieter**. Letztere sind Unternehmen, die in Deutschland zugelassen sind, um Speditionen und Logistikdienstleistern Zugang zum Europäischen Elektronischen Mautdienst (EETS) zu gewähren.

1.2 Geschäftsfeld Maut

Im Geschäftsfeld Maut organisiert Toll Collect die Lkw-Maut in Deutschland und trägt mit verlässlichen Mauteinnahmen wesentlich zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur bei. Das Unternehmen betreut rund 250.000 Kunden im nationalen Mautdienst direkt und betreibt das System zur einheitlichen und effizienten Berechnung aller mautpflichtigen Fahrten – auch für Nutzer der Anbieter des Europäischen Elektronischen Mautdienstes (EETS). Als nationaler Mautbetreiber übernimmt Toll Collect die Grundversorgung und dient als Rückfallebene, wenn EETS-Anbieter ausfallen. Zudem gewährleistet Toll Collect einen diskriminierungsfreien Zugang zum deutschen Lkw-Mautsystem für Fahrzeuge ohne On-Board Unit und verantwortet die Verfahren zur Mautbefreiung.

Unser Profil: leistungsstarker Technologie-Dienstleister für die Mauterhebung

Toll Collect betreibt ein modernes, satellitengestütztes System zur streckenbezogenen Lkw-Mauterhebung und liefert damit zuverlässige Einnahmen für die Verkehrsinfrastruktur und Mobilität. Das Toll Collect-System ist skalierbar und offen für Dritte, zum Beispiel für die Anbieter des Europäischen Elektronischen Mautdienstes (EETS). Anpassungen an Tarife und mautpflichtigen Strecken werden zentral umgesetzt. Das Mautsystem kann flexibel auf weitere Straßennetze und zusätzliche Fahrzeugkategorien ausgeweitet werden.

Flexibel einbuchen ohne Eingriffe in die Umwelt

Mautkunden können über drei unterschiedliche Verfahren die Strecke buchen: On-Board Unit, TollNow-App und Vorausbuchung:

- Die automatische Einbuchung erfolgt mittels On-Board Unit. Das in den Lkw verbaute Fahrzeuggerät erkennt und übermittelt relevante Fahrdaten für die Mautberechnung mit Hilfe von GPS-Satellitensignalen.

- Alternativ können Fahrten mit der TollNow-App über das Smartphone oder Tablet gestartet und beendet werden. Mit Hilfe der erfassten Positionsdaten wird die zu entrichtende Maut berechnet.
- Mautpflichtige Strecken lassen sich auch vor einer Fahrt manuell über die Toll Collect-App oder unsere Unternehmenswebsite buchen.

Neben der Zeitersparnis bietet die Erfassung über die On-Board Unit oder die TollNow-App auch klare Vorteile für die Umwelt. Da die Maut im sogenannten Free-Flow-System erhoben wird – also ohne Anhalten während der Fahrt –, entfallen stationäre Kontroll- und Zahlstellen. So werden unnötige Stopps vermieden, was Emissionen und weitere Umweltbelastungen reduziert.

1.3 Geschäftsfeld Kontrolle

Im Geschäftsfeld Kontrolle unterstützt Toll Collect das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) mit digitalen Lösungen für Maut- und Straßenkontrollen. Als Generalunternehmer des BALM entwickelt und betreibt Toll Collect die Kontrolltechnik und steuert bundesweite dezentrale Infrastrukturen und Servicenetze. Durch effiziente technische Lösungen trägt das Unternehmen dazu bei, dass die Verkehrskontrolle zielgerichteter wird: In den Verkehr wird nur noch bei konkreten Verdachtsfällen eingegriffen. Als beliehenes Unternehmen bearbeitet Toll Collect zudem automatisch generierte Kontrollfälle – von der Feststellung des Kontrollsverhalts auf der Straße über dessen Prüfung bis hin zur Nacherhebung bei Mautverstößen.

1.4 Geschäftsfeld Mobilitätsdaten

Toll Collect bereitet die im Rahmen der Lkw-Maut entstehenden Daten im Interesse des Bundes datenschutzkonform auf, um gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Da alle Daten der Lkw-Maut in Deutschland zentral zusammenfließen, entsteht ein umfassendes Bild des mautpflichtigen Lkw-Verkehrs im gesamten Straßennetz. Darauf aufbauend entwickelt das Unternehmen datenbasierte Produkte und Services mit hohen Qualitäts- und Datenschutz-Standards.

Ausgewählte Aktivitäten

- **Stellplatz-Informationsdienst**
Der Stellplatz-Informationsdienst (SID) ist der erste zentrale Datendienst, der die Auslastung von Lkw-Rastanlagen entlang der Bundesautobahnen einheitlich und nahezu in Echtzeit erfasst. Die Daten werden kontinuierlich aktualisiert und in der Mobilithek des Bundes öffentlich bereitgestellt. Unternehmen können sie direkt in eigene Anwendungen integrieren. Der SID adressiert ein drängendes Problem: Überfüllte Rastanlagen erschweren es Lkw-Fahrer*innen, gesetzlich vorgeschriebene Ruhezeiten einzuhalten – mit Folgen für Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Güterverkehr. Der SID versorgt Disponent*innen und Fahrer*innen

mit Echtzeitinformationen zur Stellplatzbelegung und erleichtert so die Routenplanung, reduziert Suchverkehr und erhöht die Verkehrssicherheit.

- **Lkw-Verkehrsportal**

Das Lkw-Verkehrsportal wurde von Toll Collect in Kooperation mit dem Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) entwickelt. Das Tool bietet erstmals eine leicht zugängliche, interaktive Darstellung von Mautdaten. Kartengestützt visualisiert es die Anzahl der Fahrten mautpflichtiger Fahrzeuge und ermöglicht so einen schnellen Blick auf Verkehrsmuster. Das Angebot ist für alle offen und richtet sich in erster Linie an Gebietskörperschaften, Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit Informationsbedarf zum Verkehrsgeschehen. Sie erhalten ein leistungsfähiges Werkzeug, um lokale und überregionale Verkehrstrends im Straßengüterverkehr zu analysieren.

- **Elektronische Frachtinformationen (eFTI)**

Toll Collect unterstützt die Digitalisierung des Güterverkehrs. Gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium sowie dem Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) arbeitet das Unternehmen an der Umsetzung der EU-eFTI-Verordnung in Deutschland. Die Verordnung verpflichtet die Behörden der EU-Mitgliedstaaten, Frachtbeförderungsinformationen künftig in elektronischer Form zu akzeptieren und schafft damit die Grundlage für einen EU-weiten Austausch im Güterverkehr. Toll Collect entwickelt sowohl das deutsche eFTI-Gate als auch Behördenzugangspunkte (Authority Access Point), über die autorisierte Stellen sicher auf digitale Frachtbeförderungsinformationen zugreifen können.

- **Deutschlandnetz**

Das Bundesverkehrsministerium hat Toll Collect als Vertragsmanager für das Deutschlandnetz beauftragt, mit dem der Bund für ein flächendeckendes Pkw-Schnellladenetz sorgt. Rund 900 Standorte mit 8.000 Schnellladepunkten sollen in städtischen und ländlichen Gebieten entstehen. Toll Collect unterstützt die zehn Betreiber sowohl in der Errichtungs- als auch in der Betriebsphase. Weitere 200 Standorte mit 1.000 Ladepunkten sind an unbewirtschafteten Rastanlagen entlang der Autobahnen geplant.

2 Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Ökologische Lenkungswirkung

Als Bundesunternehmen tragen wir beim Umweltschutz eine besondere Verantwortung. Die Lkw-Maut in Deutschland lastet die Mobilitätskosten des Straßengüterverkehrs verursachergerecht an: Fahrzeuge, die die Infrastruktur stärker beanspruchen und mehr Schadstoffe und CO₂ ausstoßen, werden stärker belastet.

Durch Tarifiedferenzierung nach Schadstoff-, Gewichts-, Achs- und CO₂-Emissionsklassen hat die Lkw-Maut in den vergangenen Jahren eine deutliche ökologische Lenkungswirkung erzielt. So ergeben sich wirkungsvolle Impulse für Transportunternehmen, möglichst effiziente Fahrzeuge einzusetzen. Auf deutschen Straßen fahren heute mit 95,6 Prozent (Stand Dezember 2025) weit überwiegend Lkw der Schadstoffklasse Euro 6.

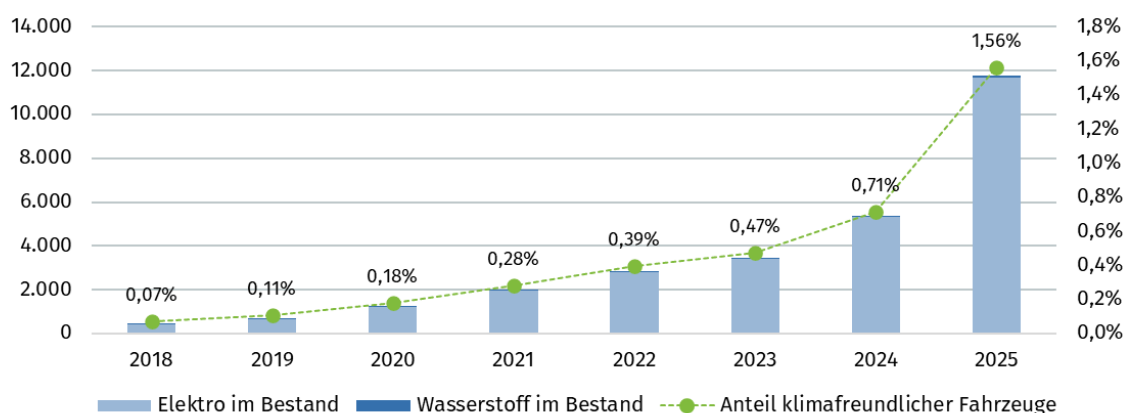
Die Maut bietet zudem einen Anreiz, unnötiges Verkehrsaufkommen – wie zum Beispiel Fahrten von Lkw ohne Ladung – zu vermeiden oder zu reduzieren.

CO₂-Emissionsklassen

Um die Treibhausgasemissionen aus dem Straßenverkehr zu verringern, hat die Europäische Union mit der Festlegung von CO₂-Emissionsklassen Anreize für umweltfreundliche Technologien geschaffen. Seit Ende 2023 ist die Höhe der Mautgebühr abhängig von der Einstufung der Fahrzeuge in fünf CO₂-Emissionsklassen. Je niedriger die CO₂-Emissionen, desto höher und besser die Emissionsklasse. Fahrzeuge mit Emissionsklasse 5 (Elektrofahrzeuge, Wasserstoffverbrenner und Fahrzeuge mit einer Wasserstoff-Brennstoffzelle) sind emissionsfrei und bis 2031 mautbefreit.

Abbildung 1: Bestand emissionsfreier Fahrzeuge in Deutschland > 3,5t zulässiges Gesamtgewicht¹

Bestand emissionsfreier Fahrzeuge in Deutschland



¹ Quelle: Nutzfahrzeugmonitor der NOW GmbH

<https://www.now-gmbh.de/expertise/daten-analysen/dashboard-nutzfahrzeugmonitor/>

Auch unsere Aktivitäten in den weiteren Geschäftsfeldern haben positive nachhaltige Auswirkungen auf die Umwelt.

Weniger Suchverkehr, weniger Emissionen

Dank dem Stellplatz-Informationsdienst können im Lkw-Verkehr CO₂-Emissionen und Schadstoffe durch weniger Suchfahrten und die gezielte Ansteuerung von freien Parkplätzen reduziert werden. Die Daten werden über die Mobilithek des Bundes zur Verfügung gestellt. Seit Ende des Geschäftsjahres 2025 sind alle rund 1.900 öffentlichen Rastanlagen an den deutschen Autobahnen erfasst.

Förderung der Elektromobilität im Straßenverkehr

In Deutschland ist der Verkehrssektor für über 20 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Großteil davon entsteht durch den Straßenverkehr. Um diese Belastung zu verringern, treibt die Bundesregierung den Umstieg auf Elektromobilität voran. Im Auftrag des BMV unterstützen wir als Vertragsmanager den Aufbau und Betrieb neuer Schnellladestationen für Pkw – konkret an 900 Regionalstandorten. Dabei fungieren wir als Schnittstelle zwischen dem Bund und den zehn beauftragten Ladesäulenbetreibern.

3 Umweltpolitik

Unsere Grundsätze bestimmen unser nachhaltiges Handeln

Mit unseren Unternehmensgrundsätzen definieren wir einen für alle Mitarbeitenden verbindlichen Rahmen für unser strategisches wie operatives Handeln. Wir konkretisieren sie in nachgeordneten Richtlinien, Geschäftsprozessen und weiteren Regelungen.

Qualität: Anforderungen erfüllen, kundenfokussiert handeln

Unsere Geschäftsprozesslandschaft stellt die End-to-End-Betrachtung zum Erreichen unserer Unternehmensziele in den Mittelpunkt. Die Geschäftsprozessziele sind ausgerichtet an den Anforderungen unserer Auftraggeber, insbesondere des BALM, und an denen unserer Kunden, der Nutzer des Mautsystems sowie der Kunden der weiteren Geschäftsfelder.

Umweltschutz: Ressourcen schonen, Verantwortung wahrnehmen

Wir definieren umweltbezogene Ziele, Maßnahmen und Zuständigkeiten, mit denen wir einen aktiven Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressourcen und zur Vermeidung von Umweltbelastungen leisten. Dies bezieht sich sowohl auf die Technologie des Mautsystems, auf die weiteren Geschäftsfelder, als auch auf unsere internen Abläufe.

Unternehmens- und Informationssicherheit: Ungehinderten Geschäftsbetrieb sicherstellen, Informationssicherheit gewährleisten

Wir treffen angemessene Sicherheitsvorkehrungen und definieren entsprechende Sicherheitsziele für das Unternehmen, die der Abwehr von inneren und äußeren Gefahren dienen. Dabei gewährleisten wir den sicheren Umgang mit Informationen und schützen unser Know-how sowie die Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden.

Compliance: Externe und interne Standards beachten, Korruption vermeiden

Die Einhaltung aller Rechtsvorschriften und sonstiger zutreffender Regelwerke, der internen Richtlinien und Unternehmenswerte ist für uns eine Verpflichtung. So vermeiden wir Rechtsrisiken und sichern unseren guten Ruf gegenüber Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit.

Risikomanagement: Chancen nutzen, Risiken meiden

Die systematische Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist für uns integraler Teil der Wertschöpfung und Wertsicherung, sowohl im Regelbetrieb als auch in Vorhaben.

Unser Integriertes Managementsystem IMS ist strukturiert und transparent. Durch regelmäßige Schulungs- und Informationsmaßnahmen bieten wir unseren Mitarbeitenden die notwendige Orientierung.

Durch eine sorgfältige Auswahl und Überwachung unserer Lieferanten und Dienstleister gewährleisten wir, dass unsere Partner im Sinne unserer Unternehmensgrundsätze handeln.

Mit der Öffentlichkeit pflegen wir einen offenen Dialog.

Interne und externe Begutachtungen helfen uns bei der Bewertung und der ständigen Optimierung unseres Integrierten Managementsystems.

Unser Gebot für Nachhaltigkeit: BAUM-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften

Toll Collect ist seit 2021 Fördermitglied beim Nachhaltigkeitsnetzwerk B.A.U.M. e. V. Im April 2022 haben wir den [BAUM-Kodex](#) für nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet.



Mit dem BAUM-Kodex übernehmen wir Verantwortung ...

... für nachhaltiges Wirtschaften

Wir richten unser unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer nachhaltigen, das heißt ökonomisch sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus.

... für die Natur

Wir haben durch unser Handeln eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der globalen natürlichen Lebensgrundlagen und den schonenden Einsatz von Ressourcen.

... für die Gesellschaft

Wir tragen Verantwortung für unsere Beschäftigten sowie das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander.

... für die Zukunft

Unser wirtschaftliches Handeln folgt dem Prinzip, aktuelle, absehbare und auch für die Zukunft zu vermutende Risiken für Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden bzw. möglichst gar nicht entstehen zu lassen.

... für Transparenz

Wir berichten regelmäßig intern und extern umfassend und transparent über den Stand der Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Strategie und Management: integriert und zertifiziert

Toll Collect betreibt ein Integriertes Managementsystem in den Bereichen Qualität, Umwelt und Informationssicherheit. Dieses System wird nach entsprechenden ISO-Normen von einer unabhängigen Organisation im jährlichen Turnus geprüft und zertifiziert.

Die betreffenden ISO-Normen sind:

- DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement; Zertifikat seit 2004)
- DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement; Zertifikat seit 2005)
- DIN ISO/IEC 27001 (Informationssicherheitsmanagement; Zertifikat seit 2014)

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems ermitteln und bewerten wir regelmäßig die Risiken und Chancen, die sich aus dem Kontext unserer Organisation, den Anforderungen und Erwartungen interessierter Parteien, unseren bedeutenden Umweltaspekten sowie unseren bindenden Verpflichtungen ergeben. Für alle als wesentlich eingestuften Risiken und Chancen planen wir gezielte Maßnahmen, setzen diese um und überprüfen deren Wirksamkeit. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unser Umweltmanagementsystem die beabsichtigten Ergebnisse erzielt, unerwünschte Auswirkungen vermieden oder vermindert werden und eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung gewährleistet ist.

Weiterhin lässt Toll Collect sein Risikomanagementsystem jährlich auf Basis der ISO 31000 sowie sein Compliancemanagement extern begutachten. Zusätzlich stellt sich Toll Collect einer regelmäßigen externen Bewertung gemäß EMAS III (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union), deren hohe Anforderungen das Unternehmen jedes Jahr erfüllt. Bereits seit 2005 haben wir dafür jährlich eine Umwelterklärung veröffentlicht.

Toll Collect hat sein Managementsystem und alle Prozesse dokumentiert und führt regelmäßig interne Audits durch. Das Managementsystem wird jährlich von der Geschäftsführung bewertet, die Ergebnisse werden in einem Bericht dokumentiert (Management Review). Unsere Umweltaspekte und deren Auswirkungen werden in diesem Rahmen ebenfalls bewertet.

4 Wesentliche Umweltthemen

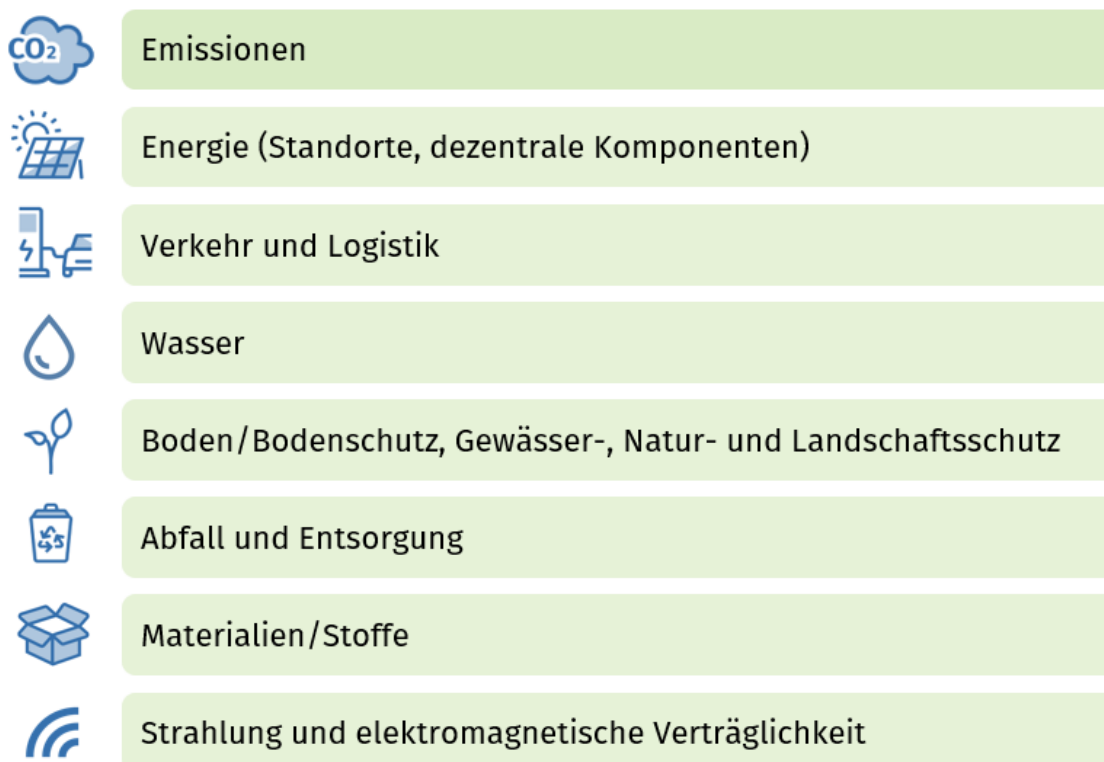
Der Umweltschutz ist eine tägliche Aufgabe, die sowohl unsere Mitarbeitenden als auch Lieferanten, Dienstleister und interne Abläufe betrifft. Deshalb überprüfen wir sämtliche Geschäftsprozesse einmal pro Jahr gemäß den EMAS-Vorgaben auf ihre relevanten Umweltaspekte. Ziel ist es, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu steigern, gesetzliche Anforderungen einzuhalten und mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren.

Durch diese jährliche Bewertung identifizieren wir Prozesse, die Auswirkungen auf unsere direkten und indirekten Umweltaspekte haben – etwa in den Bereichen Energieverbrauch, Abfallmengen oder Emissionen. Gleichzeitig stellt die Analyse sicher, dass wir auch neue Prozesse im Hinblick auf potenzielle zukünftige Umweltaspekte berücksichtigen.

Direkte Umweltaspekte sind solche, deren ökologische Auswirkungen wir unmittelbar steuern und beeinflussen können. Indirekte Umweltaspekte hingegen ergeben sich in der Regel aus den Tätigkeiten von Lieferunternehmen oder Dienstleistern.

Unsere Geschäftsprozesse können sich auf folgende Umweltaspekte in unterschiedlicher Intensität auswirken:

Abbildung 2: Direkte und indirekte Umweltaspekte gemäß EMAS-Bewertung



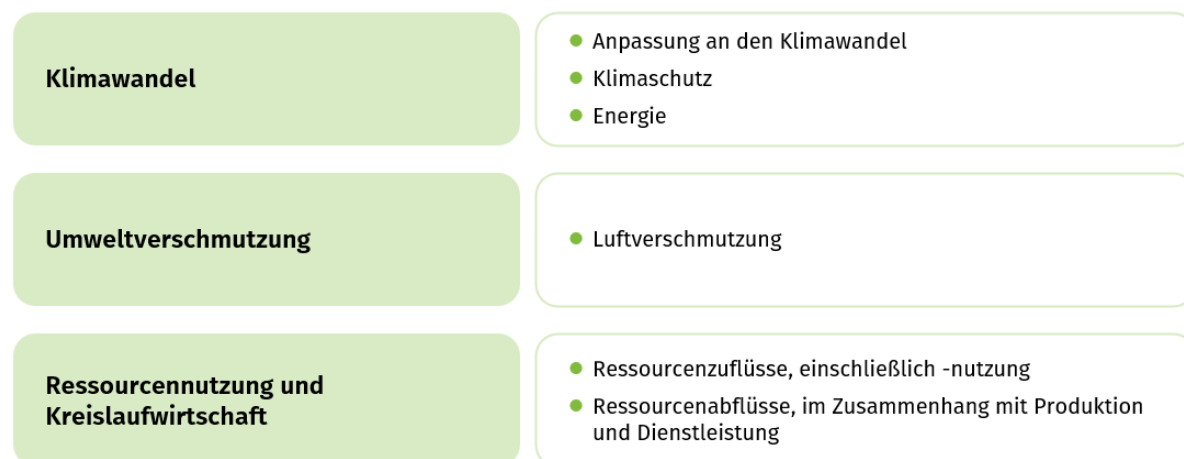
Da Toll Collect kein produzierendes Unternehmen ist, haben Umweltthemen wie Materialeinsatz, Biodiversität, Lärm oder Bodenverschmutzung kaum Relevanz. Im direkten Zusammenhang mit der Mauterhebung, -abrechnung und -auskehr werden kaum Rohstoffe

verbraucht. Gleiches gilt für den Kernindikator der biologischen Vielfalt, die durch den Geschäftsbetrieb von Toll Collect nicht wesentlich beeinflusst wird.

Im Geschäftsjahr 2025 hat Toll Collect erstmals eine ergänzende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zentrale Umweltthemen systematisch zu identifizieren. Die Analyse orientierte sich an den Anforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dabei wurden sowohl positive als auch negative Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit bewertet sowie die finanziellen Risiken und Chancen betrachtet, die sich aus Umweltthemen für das Unternehmen ergeben können.

Das Ergebnis zeigt, dass drei von fünf Hauptthemen mit insgesamt sechs Unterthemen im Umweltbereich als wesentlich eingestuft wurden. Diese Einschätzung bestätigt und untermauert die im Rahmen von EMAS ermittelte Bewertung unserer Umweltauswirkungen.

Abbildung 3: Relevante Umweltthemenbereiche entsprechend Wesentlichkeitsanalyse



Sowohl die EMAS-Bewertung unserer Umweltaspekte als auch die Wesentlichkeitsanalyse bestätigen, dass Klimaschutz für Toll Collect einen wesentlichen Umweltaspekt darstellt. Wir ergreifen daher fortlaufend und systematisch Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen – insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Elektrifizierung des Fuhrparks sowie die Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Diese Maßnahmen sind in unserem Umweltprogramm (Kapitel 5) konkretisiert und werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

5 Unser Umweltprogramm

Nachhaltiges Umweltziel: CO₂-Fußabdruck reduzieren

Toll Collect strebt an, seine Geschäftstätigkeit bereits bis 2028 klimaneutral² auszurichten – und erreicht dieses Ziel damit zwei Jahre früher, als es im Bundes-Klimaschutzgesetz vorgesehen ist.

Um die direkten Emissionen (Scope 1) sowie die indirekten energiebezogenen Emissionen (Scope 2) auf Netto-Null zu senken, setzen wir insbesondere auf eine konsequente Reduzierung des Energieverbrauchs, den effizienten Einsatz erneuerbarer Energien und einen zunehmend klimafreundlichen Fuhrpark.

Toll Collect-Umweltprogramm: Unsere Zielerreichung 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden vier Umweltziele definiert, alle vier Umweltziele wurden erreicht.

Tabelle 1: Umweltziele 2025

Ziel	Umweltaspekt	Maßnahmen	Maßnahme läuft bis
Reduzierung des Endenergieverbrauchs (Scope 1+2³) um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr	Energie	- Reduzierung der Scope 2 Emissionen (Senkung des Stromverbrauches aus dem Netz) durch weiteren Austausch der Klimaanlage in den Shaltern an den Kontrollbrücken durch energieeffizientere Modelle - Reduzierung der Emissionen aus Fahrten des Außendienstes, indem 24 Dienstwagen durch Elektrofahrzeuge ausgetauscht wurden	Ende 2026 Ende 2025
Senkung der Klimabilanz für 2025 durch Ausgleich der CO₂-Emissionen aus nicht vermeidbaren Dienstreisen	Ökologie	Kompensation der CO₂-Emissionen aus Dienstreisen durch Gold-Standard-Projekte	Anfang 2026
Entscheidung über den weiteren Ausbau von Solaranlagen an den Kontrollstellen	Ökologie	- Entwicklung eines Erfassungssystems für Monitoring und Analyse der Stromverbräuche - Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Verwendung der Solarmodule an den Kontrollstellen	Ende 2025

³ Scope 1 (direkte Emissionen aus Quellen innerhalb der Unternehmensgrenzen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus außerhalb erzeugten und eingekauften Energien) entsprechend GHG-Standard (Greenhouse Gas Protocol) zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen

Erstellung eines Fahrplans für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der kommenden Jahre	Ökologie	Erfassung der Anforderungen der Stakeholder zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Berücksichtigung der „Omnibus-Initiative“ der EU-Kommission bzgl. der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie des neuen VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed Small and Medium Enterprises)	Ende 2025
--	----------	---	-----------

Die weitere Planung: Umweltziele für das Geschäftsjahr 2026

Im Zentrum des Umweltprogramms für das Geschäftsjahr 2026 stehen die Modernisierung der Klimaanlage sowie die Erweiterung der Solaranlagen an unseren Kontrollbrücken und -säulen. Zusätzlich wird die bereits gestartete Machbarkeitsprüfung zur Installation von Solarmodulen am Bürogebäude in Kooperation mit dem Vermieter abgeschlossen.

Ein Großteil unserer Emissionen entsteht entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3 – Emissionen). Die wichtigsten Quellen dieser Emissionen sind bereits in der Klimabilanz berücksichtigt. Emissionen, die bislang noch nicht erfasst wurden – wie aus der Herstellung von zugekauften Waren, Dienstleistungen oder Kapitalgütern – werden bis Ende 2026 vollständig dokumentiert.

Umweltprogramm 2026

Insgesamt hat sich Toll Collect für das Geschäftsjahr 2026 fünf Hauptziele im Bereich Umwelt gesetzt:

Tabelle 2: Umweltziele 2026 und 2027

Ziel	Maßnahmen	Zeitziel
Reduzierung des Endenergieverbrauchs um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr	Reduzierung des Stromverbrauchs aus dem Netz durch weiteren Austausch der Klimaanlage in den Shaltern an den Kontrollbrücken durch energieeffizientere Modelle	2026
Reduzierung des Stromverbrauchs aus dem Netz	- Aufbau von zehn weiteren Solaranlagen an den Kontrollstellen und Integration in das Energiedaten-Monitoring - Installation und Inbetriebnahme der Solarmodule am Bürogebäude in Berlin (vorbehaltlich einer positiven Statik-Bewertung)	2026
Senkung des Papierverbrauchs	Erhöhung der Digitalisierungsquote bei Versand der Abrechnungsdokumente (Mautaufstellung und Einzelfahrtennachweis) von ~ 70 Prozent auf nahezu 100 Prozent	2026

	• Senkung des Papierverbrauchs um sechs Mio. Blatt jährlich	ab 2027
Weiterentwicklung der Klimabilanz	• Integration aller Emissionen aus der Produktion von gekauften Waren, Dienstleistungen und Kapitalgütern	2026
Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbericht-erstattung	• Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach dem VSME-Standard • Veröffentlichung der ersten digitalen EMAS-Umwelterklärung	2026

6 Emissions- und Umweltkennzahlen

Die Umwelterklärung 2024 basierte teilweise auf Schätzungen, da manche Werte noch nicht final vorlagen. Mittlerweile wurden diese Zahlen durch die endgültigen Daten ersetzt, was Abweichungen zwischen den Umwelterklärungen 2024 und 2025 erklärt – besonders beim Stromverbrauch der Kontrolltechnik und dem Allgemeinstrom. Der aktuelle Bericht bezieht sich auf den Stand vom 20. Februar 2026 (Bezugsjahr: 2019). Verbrauchswerte pro Mitarbeitenden wurden anhand der durchschnittlichen FTE-Anzahl berechnet, die 2025 bei 703 lag.

6.1 CO₂-Emissionen

Bilanzierungsmethodik nach GHG-Standard

Der CO₂-Fußabdruck zeigt, wie unsere Geschäftstätigkeit das Klima beeinflusst, indem Emissionen als CO₂-Äquivalente bemessen werden. Seit 2021 nutzt Toll Collect dafür das internationale Greenhouse Gas Protocol (GHG), das auf den Prinzipien von Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit basiert. Der GHG-Standard teilt alle direkten und indirekten Emissionen in drei Bereiche (Scope 1 bis 3) ein.

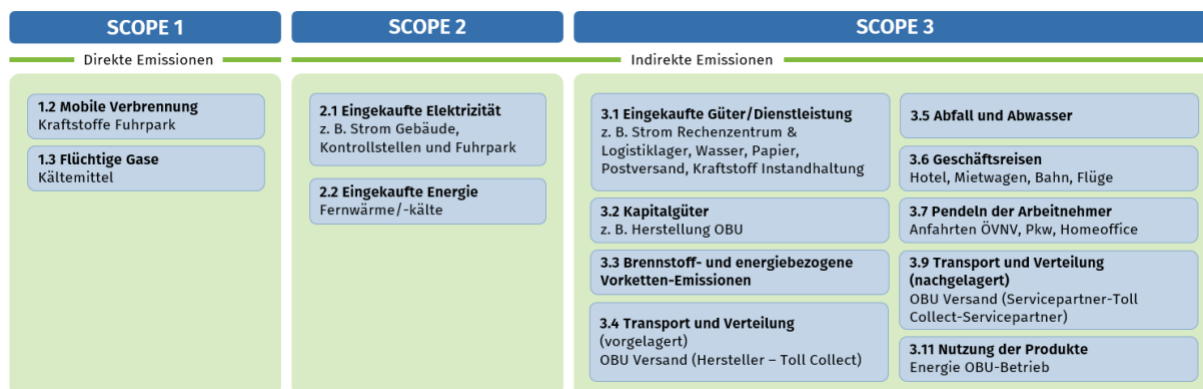
- Scope 1: Direkte Emissionen aus Quellen, die vom Unternehmen kontrolliert werden
- Scope 2: Indirekte Emissionen, die bei der Erzeugung zugekaufter Energien entstehen
- Scope 3: Alle anderen indirekten Emissionen, die durch extern bezogene Materialien oder Dienstleister insbesondere in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden

Ein Umweltgutachter prüft regelmäßig, ob die festgelegten Prinzipien eingehalten werden, und hält die Ergebnisse im EMAS-Validierungsbericht fest. Die Organisationsgrenze von Toll Collect bestimmt den Rahmen für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks, sodass Emissionen aus den Geschäftstätigkeiten der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) nicht berücksichtigt werden.

CO₂-Emissionen werden dokumentiert, um das Ziel der Klimaneutralität⁴ bis 2028 – zwei Jahre vor den Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes – zu erreichen. Im Vordergrund stehen dabei die Scopes 1 und 2. Wie bei vielen Unternehmen entfallen auch bei Toll Collect die meisten Emissionen auf Scope 3, also auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Deshalb umfasst die Klimabilanz von Toll Collect Emissionen aus allen drei Scopes.

⁴ gemäß §15 des Bundes-Klimaschutzgesetzes

Abbildung 4: Bilanzierte Emissionskategorien Toll Collect gemäß GHG-Protokoll



Die Emissionen aus den Kategorien 3.1 und 3.2 sind derzeit noch nicht vollständig erfasst, sollen aber bis Ende 2026 komplett vorliegen (siehe Umweltziele 2026). Wir verbessern laufend Daten und Modelle.

Toll Collect und Kohlendioxid: Unser CO₂-Fußabdruck

Für das Jahr 2025 belaufen sich unsere CO₂-Emissionen nach dem marktbezogenen⁵ Ansatz auf insgesamt rund 5.410 Tonnen. Den größten Anteil macht dabei Scope 3 mit 94,5 Prozent aus, während sich die restlichen Emissionen auf Scope 1 und Scope 2 verteilen (3,2 bzw. 2,3 Prozent).

Für das Bezugsjahr 2019 wurden marktbezogen CO₂-Emissionen in Höhe von rund 6.447 Tonnen berechnet. Die Emissionen sind insgesamt im Vergleich zum Bezugsjahr somit um rund 16 Prozent gesunken.

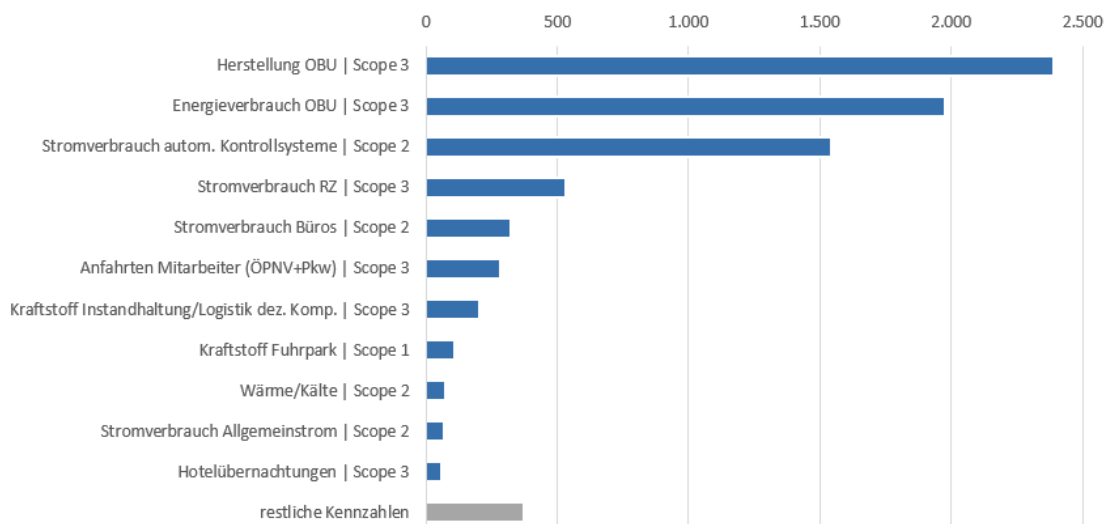
⁵ Der marktbezogene Ansatz entsprechend GHG-Protokoll berücksichtigt die spezifischen Energiequellen und Emissionsfaktoren, die ein Unternehmen vertraglich vereinbart hat, wie zum Beispiel Ökostromverträge.

Abbildung 5: Wesentliche Emissionsquellen Scopes 1-3 (standortbezogen⁶)

2025 | Wesentliche CO₂-Emissionsquellen Scope 1-3 (mit Gruppierungen)

verbrauchsbezogene Menge

In t



Scope 1 und 2: direkt durch Toll Collect steuerbar

Seit 2019 haben wir im Rahmen der Scopes 1 und 2 unsere Treibhausgasemissionen um 82,2 Prozent (marktbezogen) reduziert. Das verdanken wir verschiedenen Maßnahmen zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und dem Umstieg auf klimaneutrale Energien, etwa durch den Einsatz von 100 Prozent Ökostrom sowie die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte.

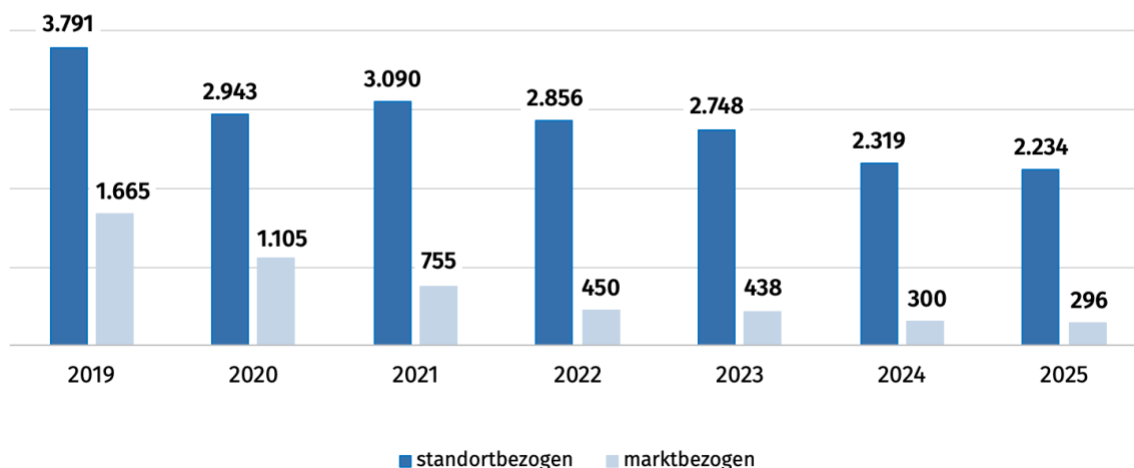
Trotz des bereits sehr niedrigen Emissionsniveaus in den Scopes 1 und 2 haben wir im Berichtszeitraum unsere Emissionen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um rund 1,3 Prozent (marktbezogen) reduziert.

⁶ Der standortbezogene Ansatz entsprechend GHG-Protokoll ermittelt die indirekten Emissionen aus eingekauftem Strom auf Basis des durchschnittlichen Emissionsfaktors des Stromnetzes in Deutschland (Deutschland-Mix).

Abbildung 6: Entwicklung THG-Emissionen 2019–2025

Emissionsentwicklung Scope 1 und 2

in t CO_{2e}



Scope 3: größter Emissionsanteil mit Schwankungen

Die Scope-3-Emissionen machen den Großteil der Gesamtbilanz von Toll Collect aus. Durch weniger Fahrzeuggeräte im laufenden Betrieb, grünen Strom im Rechenzentrum und weniger Instandhaltungsfahrten konnten die Emissionen gesenkt werden.

Hauptverursacher der Scope 3 Emissionen bleiben Herstellung/Transport und Nutzung der OBUs; allein die Beschaffung der Windshield-Obu verursachte 2024 über 4.500 Tonnen CO₂. Die große Menge resultiert aus dem Austausch älterer Gerätegenerationen.

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden sinnvoll kompensiert

Unser primäres Ziel ist die Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Einige Emissionen lassen sich jedoch aktuell noch nicht vermeiden. Über ein Klimaschutzprojekt wurden nicht vermeidbare Emissionen kompensiert. Mit dem Ausgleich der CO₂-Emissionen unterstützen wir das Gold-Standard-Projekt Kleinbiogasanlagen in Nepal.

nachdenken • klimabewusst reisen
atmosfair

Zertifikat

für kompensierte Treibhausgase

Toll Collect
kompensiert am 11.02.2026 mit atmosfair
546.755 kg CO₂ Treibhausgase.

Was bewirkt Ihr Klimaschutzbeitrag?
Mit Ihrem Klimaschutzbeitrag in Höhe von 13.668,86 Euro unterstützen Sie folgendes Projekt:



Nepal: Sie helfen Bauernfamilien

Im ländlichen Nepal ist Holz der wichtigste Energieträger. Durch das hohe Bevölkerungswachstum wird Holz aber knapp. Die Lösung? Ein Abfallprodukt des wichtigsten Wirtschaftszweigs: der Landwirtschaft. Ihr Beitrag hilft beim Bau von Biogasanlagen, die Dung in Gas umwandeln. Dieses wird dann beispielsweise zum Kochen auf Gaskochern genutzt.

Seit dem 01.01.2021 betreibt atmosfair die Projekte nach dem neuen Regelwerk des Klimaschutzabkommens von Paris. Die hier aufgeführten Projekte haben bereits Zusagen der Gastländer erhalten (inkl. sog. Corresponding Adjustments), um Doppelzählungen auszuschließen.

Gold Standard
for the Global Goals

United Nations
Framework Convention on
Climate Change

Mehr auf atmosfair.de

Bisher wurden nicht vermeidbare Dienstflüge, Hotelübernachtungen sowie Fahrten des Außendienstes mit Dienstfahrzeugen und Mietwagen kompensiert. Durch die Umstellung auf Elektrofahrzeuge im Geschäftsjahr 2025 konnten die Emissionen der Fahrzeugflotte reduziert werden. Gleichzeitig wurden erstmals auch die Emissionen ausgeglichen, die durch das Pendeln der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz sowie durch Tätigkeiten im Homeoffice entstehen.

Im Berichtszeitraum summierten sich diese Emissionen auf rund 547 Tonnen CO₂. Davon entfielen etwa 14 Tonnen auf Dienstflüge, 61 Tonnen auf Hotelübernachtungen, 173 Tonnen auf den Treibstoffverbrauch der Fahrzeugflotte und Mietwagen sowie rund 299 Tonnen auf den Arbeitsweg der Mitarbeitenden und das Arbeiten im Homeoffice.

Insgesamt reduziert sich damit der CO₂-Fußabdruck von Toll Collect im Jahr 2025 auf etwa 4.863 Tonnen CO₂.

Abbildung 7: Emissionen nach Scopes und Kompensation

SCOPE 1	SCOPE 2	SCOPE 3
Direkte Emissionen	Indirekte Emissionen	
standortbezogen	standortbezogen	standortbezogen
170,5 t CO ₂ e	2.063,8 t CO ₂ e	5.699,5 t CO ₂ e
	marktbezogen	marktbezogen
	125,9 t CO ₂ e	5.113,7 t CO ₂ e
SUMME Emissionen standortbezogen Scope 1-3: rund 7.934 t CO ₂ e		
SUMME Emissionen marktbezogen Scope 1-3: rund 5.410 t CO ₂ e		
abzüglich Kompensation: rund 4.863 t CO ₂ e		

6.2 Energie

Toll Collect verbraucht Heizenergie und Strom: einerseits am Standort Berlin für Beleuchtung, Arbeitsmittel, Gebäudetechnik, andererseits an den Kontrollbrücken und Kontrollsäulen.

Bürogebäude: Mehr Beschäftigte führen zu leicht erhöhtem Strom- und Heizenergieverbrauch

Der Stromverbrauch in den Büros liegt im Geschäftsjahr 2025 bei rund 759 MWh und ist im Vergleich zum Vorjahr (755 MWh) um rund 0,5 Prozent gestiegen. Der Stromverbrauch pro FTE ist indessen aufgrund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeitenden auf rund 1.079 kWh pro FTE gesunken. Der Jahresstromverbrauch der Büros wird vollständig mit Strom aus regenerativen Quellen gedeckt.

Das Bürogebäude wird mit Fernwärme beheizt, die die Berliner Heizkraftwerke überwiegend mit Kraft-Wärme-Kopplung produzieren. Die Fernwärme besteht aus einem Mix aus Erdgas, Steinkohle und regenerativen Energien. Letztere haben einen Anteil von 4,8 Prozent⁷. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Verbrauchswert für Wärme und Kälte von rund 2.110 MWh ermittelt. Davon entfielen 1.719 MWh (witterungsbereinigt⁸ 1.960 MWh) auf Wärme- und 391 MWh auf Kälteenergie. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung des Gesamtverbrauchs um rund 12,8 Prozent absolut und rund acht Prozent pro FTE. Vom Jahresverbrauchswert entfallen rund 101 MWh auf regenerative Energiequellen.

Tabelle 3: Entwicklung Energieverbrauch Bürogebäude

Energieverbrauch in MWh	2019	2023	2024	2025
Strom Büros	917	732	755	759
Strom Büros pro FTE	1,57	1,15	1,12	1,08
Wärme/Kälte	2.263	1.697	1.870	2.110
Wärme/Kälte pro FTE	3,89	2,66	2,78	3,00
Wärme (witterungsbereinigt)	1.894	1.582	1.879	1.960
Wärme pro FTE (witterungsbereinigt)	3,30	2,48	2,79	2,79

Bürogebäude: Allgemeinstrom vollständig regenerativ

Darüber hinaus gibt es an unserem Unternehmenssitz in Berlin Strombedarf durch die Tiefgarage, die Sicherheitstechnik, die Beförderungstechnik in den Gebäuden und die Außenbeleuchtung. Diesen Verbrauch erhebt der Betreiber der Gebäude und der Infrastruktur der Liegenschaften am Potsdamer Platz separat. Der Verbrauch lässt sich nicht einzeln zuordnen und wird daher vom Vermieter als Umlage belastet

⁷ Bescheinigung Wärmenetzbetreiber 2024

⁸ Klimafaktoren Wärmeenergie des DWD (Deutscher Wetterdienst): 2019/1,22; 2023/1,21; 2024/1,3; 2025/1,14

(Allgemeinstrom). Für das Geschäftsjahr 2025 konnte der Betreiber bisher keine Ablesedaten übermitteln. Für den Berichtszeitraum schätzen wir daher die Verbrauchswerte auf insgesamt rund 167 MWh. Der Betreiber der Gebäude bezieht ebenfalls zertifizierten grünen Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. CO₂-Emissionen fallen nicht an.

Strom aus Wasserkraft an der Kontrollinfrastruktur

Unsere Kontrollstellen erfassen und kontrollieren mautpflichtige Fahrzeuge – automatisch im fließenden Verkehr. Bundesweit betreiben wir etwa 900 Anlagen, darunter 300 Kontrollbrücken an Autobahnen und rund 600 Kontrollsäulen an Bundesstraßen. Sie sind mit Sensoren, Kameras, Rechnern, Übertragungstechnik sowie Heiz- und Klimasystemen ausgestattet. Diese technische Infrastruktur ist energieintensiv.

Der Stromverbrauch der Kontrolltechnik unterliegt wetterabhängigen Schwankungen. In kalten Wintern müssen Kontrollbrücken und -säulen beheizt werden. Kontrollbrücken werden in heißen Sommern gekühlt. Der sukzessive Austausch von Klimageräten an den Kontrollstellen durch energieeffizientere Anlagen im Zusammenspiel mit besserer Wärme-Isolierung sowie erneuerten Shaltern und Schaltschränken hat eine positive Auswirkung auf den Energieverbrauch der Kontrollstellen (2021–2025: Umrüstung von 219 Kontrollstellen).

Sämtliche Kontrollsäulen und -brücken werden zu 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgt. Neue Technologien tragen dazu bei, die Verbräuche an der Kontrollinfrastruktur zu senken. Zum Beispiel werden die blauen Kontrollsäulen durch moderne Radar-/Videotechnik nur dann aktiviert, wenn sich ein Fahrzeug nähert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der eigenen Stromerzeugung durch Photovoltaik, um den Bedarf an Netzstrom zu reduzieren, der Energieverbrauch an Kontrollstellen ist leicht gesunken.

Für das Berichtsjahr haben wir für die Kontrollsysteme rechnerisch insgesamt rund 3.612 MWh (Vorjahr: rund 3.629 MWh) Stromverbrauch aus dem Netz ermittelt. Der Verbrauch der Kontrollbrücken ist mit 2.119 MWh⁹ ähnlich wie im Vorjahr (rund 2.154 MWh¹⁰). Den Stromverbrauch der Kontrollsäulen setzen wir mit rund 1.493 MWh etwas höher an als im Geschäftsjahr 2024 (rund 1.475 MWh).

Versorgung von Kontrollstellen mit Solarenergie

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 wurden nach einer einjährigen Pilotphase an 30 Kontrollstellen Solarmodule zum Betrieb der Brücken und Säulen installiert. Mit der erzeugten Energie können sich die mit den Modulen ausgestatteten Kontrollstellen tagsüber zusätzlich versorgen. Im Geschäftsjahr 2025 konnten so rund 47 MWh grüner Strom direkt für den Betrieb genutzt werden. Die erzeugten Energiemengen werden in einem Messsystem erfasst.

70 Prozent regenerativer Anteil

⁹ vorläufige Werte; Verbrauchswerte enthalten Hochrechnungen; Datenstand 02/26

¹⁰ Abweichungen zu Vorjahreswerten ergeben sich aus rückwirkenden Anpassungen von Hochrechnungen

Der Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme/Kälte ist im Berichtsjahr um rund vier Prozent auf 6.695 MWh (Vorjahr: 6.426 MWh) gestiegen. Der Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch beträgt rund 70 Prozent.

Hinweis: Der Energieverbrauch zum Betrieb des Fuhrparks wird im Kapitel Verkehr und Logistik abgebildet.

Tabelle 4: Gesamtenergieverbrauch und regenerativer Anteil

	Gesamt in MWh	Regenerativ in MWh	Regenerativ in %
Strom Netz + PV Kontrollbrücken*	2.163	2.163	100
Strom Netz + PV Kontrollsäulen*	1.496	1.496	100
Kontrollsysteme gesamt	3.659	3.659	100
Strom Büros Berlin	759	759	100
Allgemeinstrom Berlin*	167	167	100
Wärme-/Kälteenergie Berlin	2.110	101	4,8
Standort Berlin	3.036	1.027	33,8
Summe	6.695	4.686	69,9

*vorläufige Werte/Hochrechnungen, inkl. Solarstromverbrauch

Unsere von einem externen Dienstleister betriebenen Rechenzentren in München, in denen die gesamte Mauterfassung und -abrechnung gesteuert wird, sind Ende des Geschäftsjahres 2024 in neue energieeffizientere Gebäude umgezogen. Die neuen Rechenzentren verbrauchen weniger Strom – gut für die Umwelt ist aber auch, dass die benötigte Energie aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen stammt. Der CO₂-Fußabdruck liegt somit bei null.

6.3 Verkehr und Logistik

Toll Collect betreibt seinen Fuhrpark hauptsächlich mit Leasingfahrzeugen. Die Fahrzeuge benötigen wir insbesondere für die Tätigkeiten des Außendienstes:

- Inspektion und Qualitätssicherung der technischen Komponenten des Mautsystems
- Messfahrten auf Autobahnen und Bundesstraßen
- Verifikation und Ortungstests
- Fahrten zu den Servicepartnern

Betreuung der Servicepartner

Toll Collect unterhält ein Servicepartnernetz von derzeit 1.366 Betrieben in 16 Ländern, die mit dem Ein- und Ausbau sowie der Entstörung und Rückführung von OBUs und Komponenten beauftragt sind. Die Betreuung ist eine der Aufgaben des Außendienstes.

Lab-Highway senkt Treibstoffverbrauch

Toll Collect führt regelmäßig Testfahrten auf Autobahnen und Bundesstraßen durch, um OBU-Software unter realen Bedingungen zu prüfen. Einen großen Teil dieser Fahrten ersetzt seit 2008 der „Lab-Highway“ – ein Testautomat, der bis zu 24 OBUs gleichzeitig simuliert. Das spart Treibstoff und reduziert CO₂-Emissionen. Auch bei Fahrten auf der Straße setzen wir auf Effizienz: Ein einzelnes Messfahrzeug testet Soft- und Hardware mit OBUs, die 16 Lkw ersetzen.

Fahrzeugrichtlinie/Elektrifizierung

In der Toll Collect-Fahrzeugrichtlinie sind Auswahl und Nutzung von Geschäftsfahrzeugen im Sinne des Schutzes natürlicher Ressourcen geregelt. Bereits im Geschäftsjahr 2024 hat Toll Collect mit der Umsetzung des Konzepts zur Reduzierung und weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks begonnen. Sukzessive wurde der Anteil von Elektrofahrzeugen im Toll Collect-Fuhrpark bis Ende 2025 signifikant erhöht. Das ist ein weiterer Schritt, um die übergreifenden Klimaziele zu erreichen sowie gesetzliche Vorgaben umzusetzen.

Energieverbrauch des Fuhrparks ist um 45 Prozent gesunken

Im Geschäftsjahr 2025 wurden zum Betrieb des gesamten Toll Collect-Fuhrparks insgesamt rund 41.613 Liter Diesel und Benzin getankt. Für unsere Elektro- und Hybridfahrzeuge sind zusätzlich rund 127.255 kWh elektrische Ladung/Energie aufgewendet worden¹¹.

Der Kraftstoffverbrauch der Außendienstfahrzeugflotte ist gegenüber 2024 um rund 62 Prozent auf rund 31.768 Liter Diesel und Benzin gesunken. Die Verbräuche der übrigen Geschäftsfahrzeuge fallen mit rund 9.845 Litern rund 32 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang des Diesel- und Benzinverbrauchs des Gesamtfuhrparks um rund 57 Prozent.



Anteil elektrischer Ladung nimmt deutlich zu

Durch den Einsatz von Elektro- und Hybrid-Fahrzeugen, die Fahrzeugrichtlinie und die Sensibilisierung der Nutzenden verzeichnet Toll Collect bei der bezogenen elektrischen Ladung einen deutlichen Anstieg. Insgesamt beträgt der Anteil elektrischer Ladung am gesamten Energieverbrauch des Fuhrparks im Geschäftsjahr 2025 rund 31 Prozent.

¹¹ Werte Stand 01/2026; Fuhrparkdaten (Diesel, Benzin, E-Ladung) werden zum Teil mit Verzögerungen vom Dienstleister übermittelt; daher kann es rückwirkend zur Datennachkorrektur kommen.

Tabelle 5: Brennstoffverbrauch Fuhrpark nach Kraftstoffart

Brennstoffe in Liter	2019	2023	2024	2025	Vergleich 2024/2025
Diesel Außendienstfahrzeuge	133.066	83.722	82.265	31.768	
Diesel Führungskräftefahrzeuge	19.668	4.521	4.234	2.612	
Benzin Außendienstfahrzeuge	2.110	3.396	472	0	
Benzin Führungskräftefahrzeuge	7.217	12.935	10.230	7.234	
Summe Treibstoffverbrauch	162.062	104.573	97.202	41.613	- 57,2 %

Tabelle 6: Energieverbrauch Fuhrpark nach Kraftstoffart

Energieverbrauch in MWh	2019	2023	2024	2025	Vergleich 2024/2025
Elektrische Ladung Außendienstfahrzeuge	0	6,2	5,8	102,8	
Elektrische Ladung Führungskräftefahrzeuge	0	6,9	15,4	24,4	
Diesel und Benzin ¹² gesamt	1.605,4	1.026,2	958,1	407,7	
Summe Energieverbrauch Fuhrpark	1.605,4	1.039,3	979,3	534,9	- 45,4 %
Effizienzkennzahl (kWh/km)	0,89	0,84	0,83	0,51	- 38,6 %

Umgerechnet in Megawattstunden beläuft sich der Energieverbrauch der Fahrzeuge auf rund 535 MWh für rund 1.039.000 gefahrene Kilometer (Vorjahr: 979,3 MWh für 1.174.000 gefahrene Kilometer). Durch Reduzierung des Diesel- und Benzinbedarfes sind die CO₂-Emissionen, die durch den Betrieb des Fuhrparks entstehen, im Berichtszeitraum um rund 38 Prozent gesunken.

¹² Berechnung Energieverbrauch: Diesel = 9,96 kWh/l, Benzin = 9,02 kWh/l (Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

Abbildung 8: Gefahrene Strecke nach Treibstoff gesamt

Gefahrene Strecke nach Treibstoff gesamt

in Tsd. km

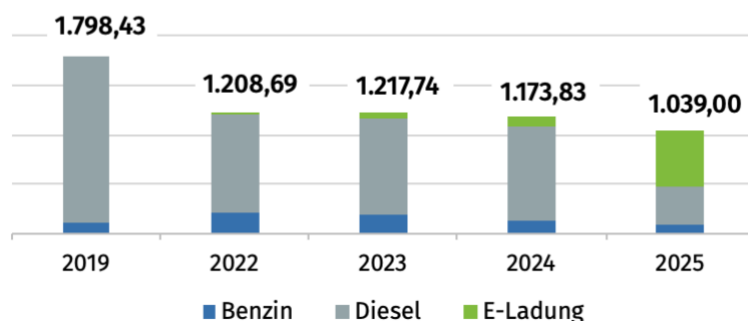
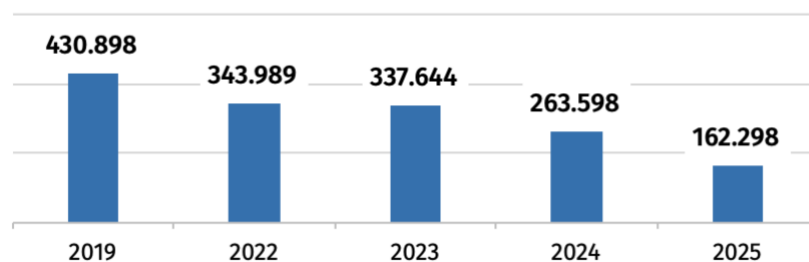


Abbildung 9: CO₂-Emissionen Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt

CO₂-Emissionen Treibstoffverbrauch Fuhrpark gesamt

in kg



Seit Mitte des Geschäftsjahres 2023 erfassen wir die Verbräuche, die durch den Gebrauch von Mietfahrzeugen für Dienstreisen entstehen. Zusätzlich zum Betrieb des Toll Collect-Fuhrparks fielen dabei im aktuellen Berichtszeitraum rund 4.379 Liter Benzin/Diesel sowie rund 358 kWh elektrische Ladung und rund 20 l Biogas an.

Zahl der Dienstflüge liegt weiter deutlich unter dem Niveau von 2019

Im Geschäftsjahr 2023 ist neben der Fahrzeugrichtlinie auch die überarbeitete Reiserichtlinie in Kraft getreten. Sie gibt die vorrangige Nutzung der Bahn bei inländischen Geschäftsreisen vor. Für innereuropäische und interkontinentale Geschäftsreisen sind Direktflüge zu bevorzugen. Die Richtlinie orientiert sich am von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit.

Mit 259 Flügen ist die Anzahl der Dienstflüge im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund zwölf Prozent gestiegen. Diese Flüge ergeben sich aus nicht vermeidbaren dienstlichen Reisen zu unseren Lieferanten und Geschäftspartnern im europäischen Ausland. Die Anzahl der Flüge liegt gleichwohl rund 59 Prozent unter der des Bezugsjahres 2019. Im Berichtszeitraum wurden rund 94.150 Meilen (entspricht rund 151.630 Kilometern)

zurückgelegt, davon entfallen rund 89 Prozent auf intrakontinentale Flüge und rund elf Prozent auf Inlandsflüge.

Tabelle 7: Dienstflüge

Dienstflüge	2019	2023	2024	2025
Anzahl	627	195	231	259
CO ₂ -Emissionen in t	43,2	10,0	12,9	13,9

Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für die Arbeitswege: Jobticket, Mobilitätsbudget und Jobrad

Toll Collect hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität umgesetzt. Dazu gehört das Jobticket, das seit dem Jahr 2005 am Standort Berlin allen Mitarbeitenden angeboten wird. Die BVG-Tickets (Firmen-/Deutschlandticket) werden seitdem gern genutzt. Da das Jobticket nicht für alle Mitarbeitenden die ideale Lösung ist, bietet Toll Collect für die nachhaltige Anfahrt der Mitarbeitenden zum Standort seit Ende des Geschäftsjahres 2023 alternativ das Mobilitätsbudget an. Dabei handelt es sich um ein monatliches Budget für andere Fortbewegungsmittel wie beispielsweise Taxi, E-Roller oder Mieträder.

Seit Oktober 2023 bietet Toll Collect allen Mitarbeitenden an, bei einem von mehr als 6.000 Händlern in Deutschland ein Jobrad zu leasen. Aktuell nutzen 83 Mitarbeitende das Jobrad-Leasingangebot.

Radfahren ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur

In den vergangenen Jahren haben wir aber auch mit weiteren Maßnahmen die Fahrradnutzung gefördert und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen durch verschiedene Veranstaltungsformate gestärkt.

Wir sind zertifizierter „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Radfahren ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Seit Mai 2024 ist Toll Collect vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in der Kategorie Gold zertifiziert. In Berlin haben bisher nur wenige Unternehmen und Organisationen das Gold-Siegel erhalten.

Wir führen regelmäßig Fahrradaktionen durch. Bei der jährlich stattfindenden Aktion „Mit dem Rad ins Toll Collect-Haus“ können Mitarbeitende Radfahrtage sammeln und Preise gewinnen. Gewertet wird nicht nur der komplette Arbeitsweg, sondern auch zurückgelegte Teilstrecken, wie beispielsweise der Weg mit dem Rad zur S-Bahn. Im Jahr 2025 haben wir zudem zum vierten Mal an der Aktion „Wer radelt am meisten?“ teilgenommen. Dabei tritt Toll Collect gegen andere öffentliche Berliner Unternehmen an. Gewertet werden alle Kilometer, die die Mitarbeitenden im Aktionszeitraum mit dem Rad zurücklegen.

Gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) bietet Toll Collect jährlich eine umfassende Service-Aktion an. Neben kostenlosen Rahmencodierungen und ergonomischen Beratungen konnten Mitarbeitende auch im Geschäftsjahr 2025 ihre Räder (sicherheits-)technisch prüfen lassen. Dieses Engagement unterstreicht die kontinuierlichen Bemühungen von Toll Collect, das Fahrrad als attraktive und alltagstaugliche Mobilitätsform zu fördern.

Ergänzt wird unser Fahrradprogramm durch organisierte Radtouren, an denen unsere Mitarbeitenden im Frühling und im Sommer teilnehmen können, sowie Informationen über Fahrrad-Themen im Intranet und in der internen Teamzeitung.

6.4 Wasser

Wassernutzung und Wasserverbrauch

Frischwasser wird am Standort von Toll Collect in Berlin lediglich im Küchen- und Sanitärbereich sowie zur Bewässerung des bepflanzten Atriums benötigt. Wir leiten nur häusliches Abwasser ab, das wie in privaten Haushalten im Sanitär- und Küchenbereich verursacht wird.

Der Verbrauch ist im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Anstiegs der Anzahl der Mitarbeitenden absolut um rund drei Prozent gestiegen. Entsprechend beläuft sich der Verbrauch pro FTE auf 2,93 m³.

Tabelle 8: Wasserverbrauch Bürogebäude

Menge in m ³	2019	2023	2024	2025	2019/2025	2024/2025
Wasser Bürogebäude	4.703	1.823	2.004	2.062	- 56,2 %	+ 2,9 %
Wasser Bürogebäude pro FTE	8,09	2,87	2,97	2,93	- 83,2 %	- 1,4 %

6.5 Boden/Biodiversität

Boden- und Landschaftsschutz

Unsere Berliner Zentrale befindet sich in einem modernen, umweltfreundlichen Bürogebäude, das als Mieter genutzt wird. Dadurch werden zusätzliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen und Bodenversiegelung vermieden.

- Flächen versiegelt durch Zentrale in Berlin: 2.500 Quadratmeter
- Flächen unversiegelt: keine
- Naturnahe Flächen: keine

Der Bau und die Wartung dezentraler Komponenten wie Kontrollbrücken und -säulen führen zwangsläufig zu Eingriffen in Natur und Landschaft, zum Beispiel durch Bodenaushub oder Gehölzschnitt. Fachfirmen werden beauftragt, um den Schutz von Pflanzen und Gewässern sicherzustellen.

Der Flächenverbrauch durch diese Komponenten ist insgesamt gering und als Kernindikator vernachlässigbar.

2024 wurden an 30 Kontrollstellen Solarmodule installiert, um die Kontrollbrücken und -säulen mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Die Module benötigen wenig Platz: Bei Säulen kommen Gabelständer zum Einsatz, auf Brücken werden sie auf Shelterdächern montiert. So wird die Landschaft kaum verändert.

6.6 Abfall und Entsorgung

Kreislaufwirtschaft als bevorzugte Lösung

Die umweltgerechte und sichere Entsorgung im Sinne der Kreislaufwirtschaft erfolgt durch ein beauftragtes kommunales Entsorgungszentrum. Gefährliche Abfälle als solche gibt es nicht. Toll Collect unterstützt das Recycling von Materialien.

Abfallaufkommen im Bürogebäude weiter deutlich unter dem Niveau von 2019

Das Abfallaufkommen am Bürostandort ist im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Bezugsjahr 2019 um etwa 44,5 Prozent reduziert. Der Anstieg von 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verschrottung von Elektroteilen aufgrund eines größeren Hardwaretauschs.

Tabelle 9: Abfallaufkommen

Abfallart / Menge in kg	2019	2023	2024	2025	2019/2025	2024/2025
Elektroschrott (160211)	1.562	1.803	201	2.643		
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	19.639	10.603	9.638	10.539		
Glas, gesamt (101112)	146	227	183	144		
Holz, unbehandelt (170201)	824	24	0	253		
Leichtverpackung (150106)	1.619	1.058	1.189	1.413		
Pappe/Papier (200101)	10.569	3.841	4.380	5.150		
Schrott (170407)	0	213	0	101		
Speisereste/Bioabfall (200302)	5.169	1.182	1.425	1.669		
Toner (080318)				38		
Büroabfall SUMME	39.528	18.951	17.016	21.950	- 44,5 %	+ 29,0 %
Büroabfall pro FTE	68	30	25	31	- 54,4 %	+ 23,7 %

Weichen gestellt: IT-Hardware wird zukünftig der Wiedernutzung zugeführt

In großen Abständen kommt es zum Tausch der von den Mitarbeitenden genutzten IT-Hardware. Um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu leisten, werden die Altgeräte einer Wiedernutzung zugeführt. Dafür wurden im Geschäftsjahr 2025 die Weichen gestellt und rechtliche Fragen geklärt. Erste Hardware wie Laptops, Monitore und Desktoprechner sowie Zubehör wurden Anfang 2026 an einen Kooperationspartner zur Wiederaufbereitung übergeben.

Aufbereitung und Wiederverwendung der OBUs

Toll Collect hat mit allen relevanten Lieferanten und spezialisierten Dienstleistungsunternehmen vertraglich vereinbart, dass sie zurückgenommene Produkte vorrangig wiederaufbereiten („Refurbishment“) bzw. nicht wiederverwertbare Teile

umweltgerecht entsorgen. Diese Verpflichtung zum Refurbishment besteht seit Beginn des Mautsystems und gilt für die OBUs ebenso wie für andere geeignete technische Bauteile, zum Beispiel Kommunikationsmodule. Daneben fallen verschiedene Abfälle an, unter anderem Batterien. Auch diese Abfälle, die in der Regel als Altgeräte im Sinne des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes zu behandeln sind, werden anforderungsgerecht entsorgt.

Entsorgung alter OBU-Geräte: Platz für neue OBU-Generation

Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird sukzessive eine neue OBU-Generation in Betrieb genommen. Im Rahmen des Austausches wurden im Berichtszeitraum veraltete OBUs ausgebaut und statt dem Refurbishment der Entsorgung zugeführt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 121.477 OBUs (rund 107 t Abfall) nach Abfallarten getrennt entsorgt. Abfälle im Rahmen der OBU-Entsorgung werden durch den beauftragten Entsorgungsbetrieb zu 100 Prozent der Verwertung zugeführt.

6.7 Materialien

Beschafft wird nur, was umweltgerecht ist

Unsere Einkaufsprozesse verlangen von Zulieferern strikte Umweltschutzstandards; gefährliche Stoffe sind untersagt. Papier nutzen wir intern sowie für externe Korrespondenz, etwa Mautaufstellungen und Rechnungen. Durch Digitalisierung und den Abbau von Arbeitsplatzdruckern sinkt unser Papierverbrauch, seit 2019 um rund 45 Prozent. Registrierungen und viele Prozesse laufen inzwischen papierlos über das Kunden-Portal. Wenn Druck nötig ist, verwenden wir Duplex-Drucker und Recyclingpapier mit „Blauer Engel“-Siegel.

Papierbedarf insgesamt leicht gestiegen

Der Verbrauch von Papier im internen Bereich und für die externe Kommunikation ist im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund acht Prozent auf rund 6.104.000 Blatt gestiegen. Trotz der steigenden Anzahl der Beschäftigten vor Ort konnte der interne Papierverbrauch bei den Etagen-Druckern und im zentralen Medienservice im Vergleich zum Vorjahr um rund 12,4 Prozent reduziert werden. Der Verbrauch pro FTE liegt bei rund 294 Blatt.

Sämtliche Kunden können Mautaufstellungen sowie Einzelfahrtenachweise bequem über das Kundenportal abrufen. Ein zusätzlicher postalischer Versand der Abrechnungsdokumente erfolgt ausschließlich auf ausdrücklichen Wunsch. Während der Papierverbrauch bei den beauftragten Dienstleistern in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken ist, war im Geschäftsjahr 2025 erstmals wieder ein Anstieg festzustellen. Ursächlich hierfür ist die Neugestaltung der Abrechnungsdokumente. Diese wurden übersichtlicher und barrierefrei aufbereitet, wodurch sich der Papierbedarf je gedrucktem Abrechnungsdokument erhöht hat.

Tabelle 10: Papierbedarf

Menge in Tsd. Blatt	2019	2023	2024	2025	2019/2025	2024/2025
Papier Büros	1.004	173	236	206		
Papier ext. Korrespondenz	10.056	5.615	5.412	5.898		
Papier SUMME	11.060	5.788	5.648	6.104	- 44,8 %	+ 8,1 %
Papier Büros pro FTE	1,73	0,27	0,35	0,29	- 83,2 %	- 16,0 %

CO₂-neutraler Briefversand

Sämtliche im Geschäftsjahr 2025 durch unsere Dienstleister und aus dem Toll Collect-Haus heraus versendeten Brief- und Paketsendungen wurden von City Post Versand und der Deutschen Post AG CO₂-neutral transportiert. Dies umfasst rund 653.903 Sendungen, die Toll Collect direkt oder über die Druckdienstleister auf den Weg gebracht hat. Hinzu kommen rund 28.330 eingehende Sendungen von Kunden oder Postrückläufer.

6.8 Strahlung

Technische Komponenten: elektromagnetische Umweltverträglichkeit sichergestellt

Die technischen Komponenten des Mautsystems und die OBUs verursachen keine gesundheitlichen oder ökologischen Risiken durch elektromagnetische Strahlung. Wir sichern die Einhaltung der Normen über Verträge und prüfen diese regelmäßig durch Lieferantenaudits. Dieser Umweltaspekt wird laufend beobachtet, um mögliche Risiken frühzeitig auszuschließen.

7 Umweltvorgaben: Rechtskonformität gewahrt

Rechtsquellenkataster für Umweltgesetze: Stets aktuell

Im Rahmen unseres unternehmensweiten Compliance-Management-Systems wird die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften überwacht – auch mit Blick auf den Umweltschutz. Alle für Toll Collect relevanten Umweltgesetze sind in einem umfangreichen Rechtsquellenkataster erfasst, das in Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern stets auf dem neuesten Stand gehalten wird.

Das Rechtsquellenkataster ist im Intranet für alle Mitarbeitenden inklusive Angabe betroffener Prozesse transparent abgebildet. Die Bewertung und Umsetzung der rechtlichen Anforderungen erfolgen durch die jeweiligen Geschäftsprozessverantwortlichen sowie die Bereiche.

Umweltgerechtes Verhalten: Vorgaben im Umweltrecht werden eingehalten

Für das Berichtsjahr sind keine Verstöße gegen die für Toll Collect relevanten Umweltgesetze und -verordnungen zu verzeichnen.

Tabelle 11: Wesentliche relevante Umweltrechtsgebiete

Rechtsgebiete Umweltrecht	unter anderem
Boden/Bodenschutz	BBodSchG, UVPG
Natur/Landschaftsbild	BNatSchG
Wasser/Abwasser/Gewässerschutz	WHG, BWG, AwSV
Stoffe/Materialien	GefStoffV, ElektroG, ElektroStoffV, ChemKlimaschutzV, weitere
Abfall/Entsorgung	KrWG, GewAbfV, AVV, BattG, EfbV, ElektroG, VerpackG, weitere
Energie	EDL-G, EEG 2023, EnEfG, weitere
Immissionsschutz	LImSchG, BImSchG, GefG, weitere
Strahlungsemissionen/EMV	EMVG, 26. BImSchV, RL 2014/30/EU - EMV-Richtlinie
Klimaschutz	KSG

8 Unser Maßstab: zertifizierte Standards

Zertifizierte Standards: Daran lassen wir uns messen

Unser Managementsystem zum Umweltschutz wird regelmäßig durch einen externen Umweltgutachter überprüft und die Wirksamkeit wird bestätigt.

Abbildung 10: EMAS-Urkunde und Gültigkeitserklärung



Impressum

Toll Collect GmbH
Dr. Peter Junker
Nachhaltigkeitsmanagement
Linkstraße 4
10785 Berlin

Kontakt

peter.junker@toll-collect.de